

Der Förderverein für die Internationale Jugendbegegnungsstätte in Oswiecim/Auschwitz e. V.

Der Verein fördert Aktivitäten auf dem Gebiet der Völkerverständigung in Kultur, Sport, Bildung, Natur- und Umweltschutz. Im Mittelpunkt stehen Projekte der kulturellen und historisch-politischen Aufarbeitung der jüngsten Geschichte für junge Menschen aus allen Teilen der Welt – besonders aber für Jugendliche aus Polen und Deutschland – durch die Internationale Jugendbegegnungsstätte in Oświęcim/Auschwitz.

**Ort: Veranstaltungsraum
der Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen
Burgstraße 25, 04109 Leipzig**

Die Veranstaltung ist kostenfrei

Die aktuelle Radikalisierung der Gesellschaft im Spiegel der Erfahrung von Auschwitz



Stanisława Kordasiewicz
geboren 16.08.1907 in Polen
deportiert 12.11.1942, ermordet am 4.3.1943 im Vernichtungslager
Auschwitz (Erkennungsdienstliches Foto der SS)

**Leipzig 29.11.2025
14 Uhr bis 17 Uhr**

Der Förderverein der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oświęcim/Auschwitz e. V. lädt Sie ein.

Die Gedenkstätte Auschwitz verstand sich stets als Ort des Lernens. Der Blick war dabei in die Vergangenheit gerichtet. Inzwischen ist vor Ort das Bewusstsein entstanden, dass die gesellschaftlichen Entwicklungen, die zu den NS-Vernichtungslagern wie Auschwitz führten, wieder aktuell sind.

Auschwitz war nicht der Anfang des Nationalsozialismus, sondern das Ergebnis eines stetigen Radikalisierungsprozesses. Der Bau begann im Jahr 1940. Vorangegangen waren immer stärkere Wahlergebnisse für die NSDAP, die zum Ende der Weimarer Republik führten: Die Machtübernahme der Nationalsozialisten im Januar 1933, ihre Bestätigung durch Wahlen im März 1933, der Umbau des Staates, die Etablierung und Normalisierung ihrer Macht bei gleichzeitiger Radikalisierung sowie die Vorbereitung des Zweiten Weltkriegs.

Diese Entwicklungen – Etablierung, Normalisierung und Radikalisierung – sehen wir auch gegenwärtig bei rechtsextremistischen Parteien, Organisationen und Einzelpersonen.

Der Förderverein für die Internationale Jugendbegegnungsstätte in Oświęcim/Auschwitz e. V. bringt in dieser Veranstaltung sein umfangreiches historisches Wissen ein, um aktuelle Entwicklungen gemeinsam mit Ihnen zu hinterfragen.

Programm

14 Uhr

Begrüßung: Christoph Heubner/
Internationales Auschwitz Komitee

14 Uhr 30

Jessy James LaFleur/Spoken Word: „Die Welt brennt“

14 Uhr 45

Anna Schüller: Das Konzentrationslager
Sachsenburg: Eckstein der Radikalisierung auf dem
Weg zu den NS-Vernichtungslagern
Auschwitz, Sobibor und Treblinka

15 Uhr 30

Diskussion

16 Uhr

Gespräch mit Dr. Landry Charrier/
SIRICE, Sorbonne Université und
Dr. Nils Franke/Universität Leipzig:
Etablierung und Radikalisierung? - Die AfD und der
Rassemblement National

16 Uhr 30

Diskussion

17 Uhr

Ende der Veranstaltung

Photo: Stanislaw Kordasiewicz

geboren 16.08.1907 in Polen,

deportiert 12.11.1942 , gestorben 04.03.1943 im

Vernichtungslager Auschwitz (Erkennungsdienstliches Foto)